

Liste der wissenschaftlichen Institutionen : die den ORION beziehen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **31 (1973)**

Heft 134

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liste der wissenschaftlichen Institutionen

die den ORION beziehen
Vorwort der Redaktion

Die Zeitschrift ORION, die sich in erster Linie an Astroamateure wendet, für die aber neben Amateur-Themen auch ausgewählte Beiträge aus der astronomischen Wissenschaft gebracht werden, hat mit ihrer Aufgabe neben der Förderung der Weiterbildung der Amateure auch eine Vermittler-Rolle zwischen den Sternfreunden und den Berufsastronomen übernommen, die sie einander näherbringen möchte. Diese Vermittlerrolle wird des öfteren kritisiert, wobei die kritisierenden Amateure offenbar übersehen, dass sie von den Beiträgen der Berufsastronomen im allgemeinen nur lernen können. Die Astronomie als «Königin der Wissenschaften» ist keine leichte Disziplin, und es bedarf von Seiten der Amateure schon gewisser Anstrengungen, um über das «Schauen am Himmel» hinauszukommen und mehr zu verstehen, als ein

Blick durch das Fernrohr erkennen lässt.

Andererseits kann eine Fachzeitschrift wie der ORION nur dann bestehen und geachtet sein, wenn sie auch von Fachastronomen durch den Bezug anerkannt wird. Dies möchte der ORION an Hand der nachfolgenden Liste belegen, die jene Institutionen des Auslands aufzählt, die den ORION mit etwa 15 Ausnahmen ebenso kostenpflichtig wie weit über 2000 Sternfreunde abonniert haben. Die ORION-Redaktion meint, damit belegen zu können, dass sie auch unter dem Blickwinkel der Berufsastronomen, die ja präziser als der Amateur zu urteilen im Stande sind, einen geeigneten Weg gefunden zu haben scheint, um der Verbreitung seriösen Wissens auf dem Gebiet der Astronomie und verwandter Wissenschaften zu dienen.

(Unvollständige Liste)

Sternwarte Sonneberg
Hayden Planetarium, New York
Hale Observatories, Pasadena USA
Universitäts- Sternwarte Uppsala
U. S. Naval Observatory, Washington, USA
Deutsche Astronomische Gesellschaft, Berlin
American Var. Stars Obs. Cambridge, USA
Astronomisches Recheninstitut, Heidelberg
Astronomical Society of Victoria, Melbourne
Amerikanische Botschaft, Presseabteilung, Bern
Wilhelm Foerster Sternwarte, Berlin
Ceylon Astronomical Society, Colombo
Director, Alpo, University Las Cruces, USA
Planetarium Den Hague, Holland
Sternwarte Bochum-Reklinghausen
Urania Sternwarte Kopenhagen
Académie des Sciences de l'URSS. Moskau
Olbers Gesellschaft Bremen
Astro-Gesellschaft Australien, Sydney
Sternwarte Debrecen, Ungarn (Prof. L. Dezso)
Royal Astronomical Society of Canada, Toronto
Sternwarte Brunn (Prof. Oburka)
Observatorio Bologna, Italien
Sternwarte Aarhus, Dänemark
Griffith Observatory, Los Angeles, USA
Lick Observatory, University of California
Tokyo Observatory, Tokio
Landessternwarte Heidelberg
Service Echange Science International, Brüssel
Sternwarte Lund, Schweden
Société Astronomique de France

Société Astronomique de Toulouse
Astronomisches Institut, Sao Paolo, Brasilien
Universitätssternwarte Wien
Bayrische Volkssternwarte München
Archenhold-Sternwarte, Berlin
Observatoire de Paris
Sternwarte Göteborg
Ann Arbor Observatory, USA
Universitäts-Sternwarte Münster
Institut National des Sciences, Toulouse
Instituto Astro-et Géophysico, Sao Paolo, Brasilien
Sternwarte Frankfurt
Institut Astrofizik, Oslo
University of Texas
Astronomisches Institut, Ljubljana, Jugoslawien
Los Alamos Scientific Laboratory, Los Alamos, USA
Sternwarte Utrecht
Sternwarte Hamburg
Sternwarte Varna, Bulgarien
University of Wisconsin, USA
Sternwarte Peking, China
Sternwarte University Baton Rouge, USA
Amer. Instit. Astronautics Information, London
Universität Dresden
Astr. Institut Universität Missoula, Mon. USA
Sternwarte Jambol, Bulgarien
Education and Science National Lending Libr. Boston Spa, England
Universität Ankara, Türkei
Americ. University, Beirut, Libanon
Observatorjio Beograd, Jugoslawien

Liste schweizerischer Privat-Sternwarten (vergl. ORION 132, Seite 153)

Berichtigung und Ergänzung

Franz Zehnder, Oberhardstrasse 292, Tel. 056/85 13 41
5413 Birmenstorf/AG

Maksutov-
Teleskop 300 mm × 4800 mm
Refraktor 101 mm × 650 mm (1 : 6,5)
Vorführungen nach Vereinbarung

ORION-Nummern-Rückruf

Immer wieder suchen Mitglieder und Bibliotheken im In- und Ausland nach einzelnen ORION-Heften früherer Jahrgänge, die heute im Generalsekretariat fehlen. Es sind folgende Nummern, die teilweise verlangt werden: ORION 100 – 122. Ebenso fragt man nach der längst vergriffenen Sonderausgabe 1962 «Astro-Amateur». Der Generalsekretär ist dankbar für die freundliche Überlassung einzelner, tadellos erhaltener Exemplare der erwähnten Nummern.